

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
12. FEBRUAR 1932

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 544010**

**KLASSE 34c GRUPPE 13**

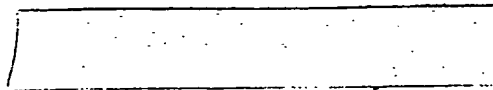
*34c G 317.30*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 28. Januar 1932*

**Hans Gilowy Maschinenfabrik Meteorwerk in Berlin**

**Geschirrwaschvorrichtung mit Wasch- und Spülwasserbehälter  
und stillstehendem Geschirrkasten**

3



**Hans Gilowy Maschinenfabrik Meteorwerk in Berlin**  
**Geschirrwaschvorrichtung mit Wasch- und Spülwasserbehälter**  
**und stillstehendem Geschirrkasten**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 12. November 1930 ab

Die Erfindung betrifft eine Geschirrwaschvorrichtung mit Wasch- und Spülwasserbehälter und stillstehendem Geschirrkasten.

Bei den bisher bekannten Waschvorrichtungen dieser Art sind die beiden für sich gesondert beheizten Wasserbehälter gewöhnlich nebeneinander angeordnet, so daß bei normaler Größe der Waschvorrichtung für den Spülwasserbehälter, welcher sich bei jedem Spülvorgang mit einer bestimmten Menge kalten Frischwassers füllt, nur eine verhältnismäßig kleine Heizfläche verbleibt, welche nicht ausreicht, das kalte Spülwasser während eines Waschvorganges, also in verhältnismäßig kurzer Zeit, durch untergestellte Gasbrenner, o. dgl. auf eine hohe Temperatur zu erwärmen. Auch bei den weiterhin bekannten Waschvorrichtungen, bei welchen der eine der beiden Wasserbehälter oberhalb des anderen Wasserbehälters angeordnet ist und von letzterem mittelbar beheizt wird, ist eine Erwärmung des Spülwassers während des kurzen Zeitraumes eines Waschvorganges nur auf eine verhältnismäßig niedrige Temperatur erzielbar.

Die Erfindung bezweckt, unter Aufrechterhaltung einer ausreichenden Erwärmung des Waschwassers das Spülwasser während des jeweiligen Waschvorganges auf eine so hohe Temperatur zu erwärmen, daß beim Überleiten des Spülwassers über das Geschirr dieses von dem Waschwasser und etwa noch vorhandenen Schmutzteilchen mit Sicherheit vollkommen befreit und gleichzeitig so hoch erwärmt wird, daß das Geschirr nach dem Verlassen der Waschvorrichtung innerhalb kurzer Zeit an der Luft trocknet. Dies ist erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß der Waschwasserbehälter in den Spülwasserbehälter eingebaut ist und von letzterem in an sich bekannter Weise mittelbar beheizt wird. Der Waschwasserbehälter kann hierbei nur bis zu einer gewissen Tiefe in den Spülwasserbehälter eintauchen oder auch erfindungsgemäß bis auf den Boden des Spülwasserbehälters herabreichen, so daß im letzteren Falle der Waschwasserbehälter teils mittelbar durch das Spülwasser, teils durch die Heizquelle des Spülwasserbehälters unmittelbar beheizt wird.

Die Zeichnung veranschaulicht die Erfindung an einem Ausführungsbeispiel und zeigt die neue Waschvorrichtung schematisch im Schnitt.

Im unteren Teil der Waschvorrichtung sind die Waschwasserpumpe 10 und die Spülwasserpumpe 11 angeordnet, welche mittels Elektromotors angetrieben werden. Durch die Leitungen 15 bzw. 16 gelangt das Wasser zu dem Spülwasserventil 12 bzw. dem Waschwasserventil 13. Eine gemeinsame Druckleitung führt zu den in dem Geschirrwaschbehälter 1 vorgesehenen Spritzdüsen 18, von denen das Wasser über das schmutzige Geschirr geleitet wird.

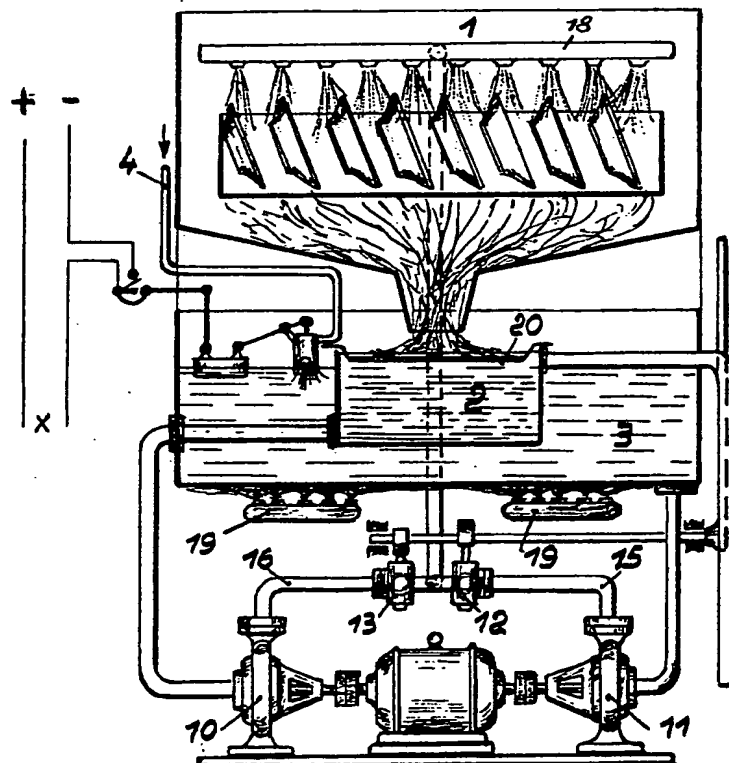
Gemäß der Erfindung ist der Waschwasserbehälter 2 in den Spülwasserbehälter 3 eingebaut, so daß durch die untergestellten Gasbrenner 19 o. dgl. die Erwärmung des Spülwassers auf eine hohe Temperatur während des Waschvorganges stets mit Sicherheit erreicht wird. Bei dem gezeichneten Ausführungsbeispiel taucht der an der Mündung mit einem Sieb 20 versehene Waschwasserbehälter 2 bis zu einer gewissen Tiefe in das Spülwasser ein. Der Waschwasserbehälter 2 kann erfindungsgemäß aber auch bis auf den Boden des Spülwasserbehälters herabreichen, so daß er in letzterem Falle teils mittelbar durch das Spülwasser, teils unmittelbar durch die zur Erwärmung des Spülwassers dienende Heizquelle beheizt wird.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Geschirrwaschvorrichtung mit Wasch- und Spülwasserbehälter und stillstehendem Geschirrkasten, dadurch gekennzeichnet, daß der Waschwasserbehälter (2) in den Spülwasserbehälter (3) eingebaut ist und von letzterem in an sich bekannter Weise mittelbar beheizt wird.

2. Geschirrwaschvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Waschwasserbehälter (2) bis auf den Boden des Spülwasserbehälters (3) herabreicht und in dem Bodenteil unmittelbar beheizt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



DOCKET NO: 2TPO1P13013

SERIAL NO: \_\_\_\_\_

APPLICANT: Deiss et al.

**LERNER AND GREENBERG P.A.**

**P.O. BOX 2480**

HOLLYWOOD, FLORIDA 33022

TEL. (954) 925-1100